Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

auf der Preuthen, auch von den Stannden der
Tuchler und Hüfner, so in der Teldt auf der
Stramen fallt haben, selben Gemainer Stat
Dereich treulich und mit vleis eingebracht, und
kains wegs verpiten werden.

Sein fürstlich gnad gibt auch gendiglichen fur
Wo hinfuran die Brauer und Laundfarer sie
auf den plätzen fallhaben, das seiner gnaden Stat
Richter und Burgermaister alwegen ainzinlich
Standgelt auf di statten und zu Gemainer seiner
fürstlichen gnad Stat handen abnemen mugen.

Ordenung der gesalzen Visch, auch Harchamnt, Leinbat, gemachten klaidern und anderen kaufmanschwaren

Nachdem in verkauffung der gesalzen Visch, als
nämlich der Häring, Lachs, Storkvisch,
hauben und anndere dergleichen, auch der Leinbat
Harchamnt, und gemachten klaydern, Als Hosen
handschuhen, kappen und dergleichen, die auf dem
Jarmarkt failgehallten und verkaufft werden, allerlay
betrug und falsch gebraucht wirdet, auch bisshere
gebrauchig gewesen ist, Das die Vnderkaufflé
sich gesalzen Visch, und die anndern ehgemelten

pfennbert, beschaidt haben, Demnach so
ordnet sein fürstlich gnad und verschafft dar
sich Ordenung fürter nach also durch die bemelten
Vnderkaufflé, beschöch, auch denselben mit ernst
auf den Aide eingebunden werde, dardurch kain
genär noch argen nutz, gegen menigklich nit
furnemen,

Wann aber fur Zeiten die gesalzen Visch als sonderlich
zu der Vasten, beschieht, mit der menig hergeführt
werden, So sollen seiner fürstlichen gnaden
Stat Richter Burgermaister und Rat, noch zwen
aus den den Rat, mitsambt den Closterern
Vnderkaufflen verordnen, sich Ordenung, sonderlich
der Häring, futhun, und ehrsamblich aussrichten,
in selber Ordenung sol Gemainer Stat allbey von
ainer Thunnen drey pfenning und von den annden
pfenning bezallt werden.

Item So die Häring in ainer Thunnen nit Vorst
legen, oder die Thunn nit gar voll ist, So sollen
die Vnderkaufflé sich Thunnen Richter und fullen
di selben auch sich Thunnen Häring, bis auf die
mitten hinab beschauen, damit di kain falsch
übersehen mugen,